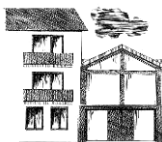


Emmauskirche Freiburg im Breisgau August/September 2026

Der Gemeindebrief



Foto: Ruth Wiltshire



Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit sie das Leben
in Fülle haben.

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben.

Johannes 10,10

Gestern war ich schwimmen – im Titisee.
Es war wunderbar. Leben in Fülle?
Danach eine Schwarzwälder Kirschtorte. Leben in Fülle?

Wenn ich Nachrufe über das Leben eines Verstorbenen lese,
dann steht da häufig: Er oder sie hatte ein glückliches,
erfülltes Leben.

Und ich schaue genau, ist der verstorbene Mensch gleich alt
oder jünger?

Das bringt mich immer wieder zum Nachdenken:

Bin ich *am* Leben oder bin ich *im* Leben?

Was ist mit den Menschen, die „zu früh“ gestorben sind, bevor
sie all das, was ein Leben ausmacht, erleben konnten?

Für sehr viele Menschen gibt es kein Leben in Fülle. Da gibt
es Armut und Elend.

Was ist für mein Leben wirklich wichtig und wesentlich?

Es sind auch die alltäglichen Momente, wie schwimmen im
Titisee und Schwarzwälder Kirschtorte essen.

Es ist der Anruf eines Patenkindes mit der Botschaft: Du bist
mir wichtig.

Es sind die Beziehungen zu Menschen.

Es ist das Spüren: Mein Leben ist erfüllt; mein Leben hat Sinn.

Ich bin von Gott gehalten und getragen.

Ich bin hineingenommen in etwas „Größeres“.

Mit Jesus kann ich mein Lebensziel erreichen:

das Leben in der Gegenwart seiner nie endenden Liebe!

9. 20.

Abwesenheit/Urlaub des Pastors

Vom 1.-8. August ist Pastor Martin Metzger beim Zeltlager der Wesley-Scouts in Kandel. Direkt im Anschluss, vom 9.-24.8., im Urlaub.

Die Vertretung bei dringenden seelsorgerlichen Notfällen übernimmt in dieser Zeit Pastorin Deborah Burrer, Tel. 0761-48988302.

Gemeindefreizeit vom 18.-20. September

Der Anmeldetermin für die Freizeit ist zwar schon vorbei, aber wer es sich kurzfristig noch überlegt hat und ins Kloster St. Trudpert im Münstertal mit-

kommen möchte, kann sich noch ganz geschwind bei Pastor Martin Metzger anmelden.

Wanderung am 3. Oktober

Vom Zug und Auto aus sieht man sie oft: Die Erentrudis-Kapelle! Sie ist unser Wanderziel am 3. Oktober. Start ist um 11 Uhr an der Haltestelle Windhäuslegasse in Munzingen.

Der Rundweg umfasst etwa 5 km, an der Kapelle mit weitem Blick können wir unser Vesper verzehren.

Die abschließende Einkehr wird noch erkundet! el

Erntedankfest und -opfer / Bring & Share-Gottesdienst

Am 4. Oktober feiern wir Erntedank. Gerne dürfen Lebensmittel, auch verpackte, bis Samstag, 3.10. bei Elisabeth R. abgegeben bzw. in der Kirche (auf den Tisch am Büchertisch) abgestellt werden.

Mit dem Erntedankopfer wollen wir unsere Dankbarkeit Gott gegenüber ausdrücken. Er versorgt uns mit dem, was wir zum Leben brauchen. Das Erntedankopfer ist für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde bestimmt. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Neben den materiellen Lebensmitteln erinnert dieses Fest auch daran, dass

es geistliche Nahrung gibt, auf die wir genauso wenig verzichten können wie auf Essen und Trinken. Deshalb sind alle eingeladen, zum Bring & Share-Gottesdienst einen Beitrag für den Gottesdienst mitzubringen: ein Lied, einen Bibeltext, eine erlebte oder gehörte Geschichte, ein Gedicht, ein Bild usw. Das Thema ist der vorgeschlagene Predigttext für das Erntedankfest aus Markus 8,1-9: die Speisung der Viertausend.

Um einen guten Ablauf zu gestalten, meldet euren Beitrag bitte möglichst bis zum 2. Oktober an Irmtraut W.

mm

Osterdankopfer

Als Osterdankopfer wurden 1.089 € gespendet, die für vielfältige Aufgaben in der Gemeinde verwendet werden.

Herzlichen Dank an alle Geberinnen und Geber!

August

Samstag	1.8.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	2.8.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Volker Hertenstein
Mittwoch	5.8.	15.00	Frauenkreis
Samstag	8.8.	18.00	Abendgottesdienst „Geh aus mein Herz, und suche Freud“
Sonntag	9.8.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	13.8.	15.00	Kreis 60plus Der Stadtteil St. Georgen
Sonntag	16.8.	9.45	Gottesdienst Dirk Cahnbley
Sonntag	23.8.	9.45	Gottesdienst Pastorin Deborah Burrer
Mittwoch	26.8.	19.00	Frauenabend Genuss & Bewegung
Sonntag	30.8.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntags 9.30 Uhr Gebetskreis vor dem Gottesdienst

Montagskreis 20 Uhr.

Bridge-Kurs samstags 14 Uhr



September

Mittwoch	2.9.	15.00	Frauenkreis
Samstag	5.9.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	6.9.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer /Abendmahl Pastor Martin Metzger
Mittwoch	9.9.	20.00	Bezirksvorstand
Samstag	12.9.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger
Sonntag	13.9.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Mittwoch	16.9.	20.00	Bibelgespräch online Pastor Martin Metzger
Freitag – Sonntag	18.- 20.9.		Gemeindefreizeit in St. Trudpert, Münstertal
Sonntag	20.9.	9.45	Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	24.9.	15.00	Kreis 60plus „Echt angenommen“
Sonntag	27.9.	9.45	Gottesdienst Dirk Cahnbley
Mittwoch	30.9.	19.30	Frauenabend Das Leben der Agatha Christie

Und zum Vormerken:

3.10.	Gemeindewanderung
4.10.	Erntedankfest
18.10.	Gemeinsamer Gottesdienst in Lahr
22.10.	Kreuz & Quer-Abend: „Glaube im Gespräch mit Künstlicher Intelligenz“

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Prediger 4,6)

Die Sommerferien fangen an – dabei haben wir gerade schon ein paar Wochen sehr intensiven Sommer hinter uns. Mit Hitzewellen, Hitzefrei und viel Schweiß. Mancher/m haben die hohen Temperaturen gewaltig zugesetzt, andere sind „hitzebeständiger“ und verkraften es recht gut.

Ruhe – ein schönes Wort, das der Prediger da aufgreift und anscheinend hoch einschätzt. Unwillkürlich denke ich an das Gebot, den Sabbat zu heiligen, als Ruhetag für Gott. Können wir noch Ruhe? Oder sind wir so auf Aktivität getrimmt, dass Stillstand sich wie Rückschritt anfühlt, dass Nichtstun als reine Zeitverschwendung angesehen wird, dass Langeweile das Schlimmste ist, was einem passieren kann?

Ich möchte nicht gegen einen aktiven Lebensstil sprechen – ich pflege ja selbst einen –, aber ich möchte heraushören, was die Bibel uns an dieser Stelle mit auf den Weg gibt. Was ist besser:

Eine Hand voll Ruhe oder beide Fäuste voll Mühe?

Das ist eine sehr bildhafte Gegenüberstellung. Hier die offene Hand, die gefüllt ist mit einer guten und angemessenen Portion wirklicher Ruhe.

Dort zwei verkrampfte Fäuste, die sich abmühen und plagen.

Was ist besser?

Wenn man so fragt, ist die Antwort klar.

Das entscheidende Stichwort steht am Ende: „Haschen nach Wind.“

Vieles, was wir Menschen treiben, ähnelt dem Versuch, den Wind mit bloßen Händen festzuhalten. Es geht einfach nicht und ist objektiv völlig sinnlos.

Im Buch Prediger im Alten Testament ist dieses Stichwort allgegenwärtig: Haschen nach Wind.

Der Weisheitslehrer weist in immer neuen Gedankengängen überzeugend nach, dass menschliches Tun und Lassen im Grunde genommen sinnlos ist. Es führt zu nichts, der Mensch gewinnt dadurch nichts, und er verändert auch fast nichts. Die Sonne geht auf, die Sonne geht unter, Menschen kommen und sie gehen auch wieder. Für sie selbst ist die kurze Spanne ihres Lebens von äußerster Bedeutung, aber in der Gesamtschau des Weisen ist alles, was sie tun, wie ein Windhauch, ein „Haschen nach Wind“.

Das will ich mir sagen lassen. Manchmal ist das, was ich nicht tue, wichtiger als das, was ich tue und was mir so wichtig vorkommt! Ein kleiner Moment der Ruhe (eine Hand voll) könnte sich als wirkmächtiger erweisen als all mein Tun und Rennen und Laufen. Warum ist das so? Vielleicht weil ich erst dann wirklich glauben und es wahrnehmen kann, wie wunderbar Gott die Welt erhält, trägt und bewahrt – und in seiner Ruhe vollendet (1Mose 2,2-3; Hebräer 4,9+10).

Einen Sommer mit dem einen oder anderen guten Ruhemoment, das wünsche ich Ihnen/Euch allen!

Herzliche Grüße

Ihr/Euer Martin Metzger

Konferenz in Gerlingen und Fellbach

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz in Gerlingen fand zum ersten Mal als Kurzkonferenz nur an zwei Tagen statt. Verzichtet wurde auf einige lang gepflegte Traditionen wie Eröffnungsgottesdienst, Frauentag, Jugendabend, eine ausführliche Gedächtnisfeier, Ehrung der Jubilare, ausführliche Bibelarbeit. Stattdessen wurde kompakt und konzentriert eine straffe Tagesordnung abgearbeitet.

Dennoch wurde für einen geistlichen Rahmen gesorgt. Zum einen mit Tagzeitengebeten, mit Gebeten und Liedern und einem 15-minütigen Impuls des Bischofs. Natürlich war die Zeit knapp. Dennoch nahmen sich die etwa 250 Mitglieder der Konferenz (paritätisch Haupt- und Ehrenamtliche) gebührend Zeit zur Diskussion und zum Austausch. Was waren aus meiner Sicht die Highlights?

- Neue Namen: Konferenzvorstand, Zentrale Dienste, Ehrenamtliches Mitglied der Konferenz, Freiraum (statt Zeltmission), Regionalkonferenz (statt Zentralkonferenz)
- Schwäbische Gastfreundschaft: Brezel-Gedicht von Manfred Rommel
- Zeitlicher Schwerpunkt: Bericht des Konferenzvorstandes (führt die Geschäfte der Konferenz zwischen den Tagungen)
- Auch die Konferenzfinanzen und der Jahresabschluss beschäftigten die Konferenz. Nach einem kräftigen Defizit am Ende des Jahres 2024 schloss die Konferenzkasse das Jahr 2025 mit einem leichten Plus ab. Dies ist jedoch Einmaleffekten geschuldet und wird sich so vermutlich nicht wiederholen lassen. Beanstandet wurde eine „strukturelle

Unterdeckung“ des Konferenzhaushalts. Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts wurden beschlossen. Dennoch soll auch weiter investiert werden, etwa in den Bereich Digitalisierung.

- Ordination bzw. Aufnahme in die Konferenz einer relativ großen Zahl von Geschwistern: 7 Ordinationen, 2 Aufnahmen als Lokalpastor zum Verbleib, 2 neue Lokalpastoren auf Probe. Ein Anlass zu großer Dankbarkeit!
- Ein Unvereinbarkeitsbeschluss wurde verabschiedet: Die Gliedschaft und Ausübung öffentlicher Ämter in der EmK ist unvereinbar mit Auftritten, Mandaten und aktiver Unterstützung rechtsextremistischer Parteien und Vereine.
- Generationenwechsel: Christine Flick gibt ihr Amt als Konferenzlaienführerin nach 12 Jahren ab. Ihre Nachfolgerin als Vertreterin der Konferenzdelegierten wird Naomi Rieker.
- Mittagessen von Pastor Kurt Junginger: Vegetarisch, aber sehr originell und lecker!
- Konferenz-Sonntag in Fellbach: Ordinationsgottesdienst mit Predigt des Bischofs über die Diakonin der Gemeinde in Kenchreä, Phoebe, Ordination, Verabschiedung in den Ruhestand, gigantischem Posaunenchor mit Lahrer Beteiligung und einer wirklich guten Band. Erlebnispause mit Crêpes von des WesleyScouts, großem Stand von Blessings4you und Angeboten von „Freiraum“, so heißt jetzt unsere Zeltmission, die sich neu aufgestellt hat.

mm



**Das Jahr steht auf der Höhe,
die große Waage ruht.
Nun schenk uns deine Nähe
und mach die Mitte gut.**

**Herr, zwischen Blühn und Reifen
und Ende und Beginn
lass uns dein Wort ergreifen
und wachsen auf dich hin.**

Detlef Block

PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau
Evangelisch-methodistische Kirche Freiburg
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

IMPRESSUM
Verantwortlich für
den Gemeindebrief:
Elisabeth Lutz,
Martin Metzger und
Anja Schellinger

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau